

ADLAF

I N F O

2/2001

vom 15. August 2001



INHALT

I. In eigener Sache	2
II. ADLAF-Jahrestagung 2001	3
III. CEISAL.....	7
IV. Mitteilungen von	8
ADLAF-Mitgliedern	8
V. Allgemeine Mitteilungen	11
VI. Kongresse, Tagungen	16
VII. Tagungsbericht	29
VIII. Internetadressen	34
IX. Veröffentlichungen von.....	37
ADLAF-Mitgliedern	37
X. Sonstige Veröffentlichungen	39

Redaktionsschluss des ADLAF-INFO Nr. 2/2001: 10. August 2001

I. IN EIGENER SACHE

Mit dem aktuellen ADLAF-Info erhalten Sie ergänzend den schon seit längerem angekündigten Kongress-Band über die Jahrestagung 1998 („Brasil: Modernização e Globalização“) in Tübingen als diesjährige ADLAF-Jahresgabe. Dass der Band mit erheblicher Verzögerung auf den Markt und in Ihre Hände gelangt, hat mehrere Ursachen, die jedoch allesamt weder dem ADLAF-Vorort, noch dem Herausgeber Gerd Kohlhepp anzulasten sind. Letzterer hat vielmehr mit großem Engagement und viel Geduld dafür gesorgt, dass der überwiegende Teil der „Lieferversprechen“ – teilweise nach aufwendigem Schriftwechsel - eingehalten wurde und sich somit das Kongressgeschehen in seinen wesentlichen Teilen in dem vorliegenden Band widerspiegelt. (Dass es bei einem derartigen Unternehmen immer wieder „schwarze Schafe“ gibt, muss wohl in Kauf genommen werden).

Um für die Zukunft einen vergleichbaren Fall zeitlicher Verzögerung auszuschließen, soll der Band über den Jahreskongress 1999 in Hamburg („Violación y regulación de conflictos en América Latina“), dessen Endredaktion in diesen Tagen abgeschlossen wird und der dann bei „Nueva Sociedad“ in Druck geht, noch in diesem Jahr (als vorgezogene Jahresgabe 2002) zur Verteilung kommen. Der Heinrich Böll-Stiftung sei in diesem Zusammenhang noch einmal herzlich für Ihren Druckkostenzuschuss gedankt. Der Tagungsband 2000 („Das Atlantische Dreieck – Lateinamerika, Europa und die Vereinigten Staaten im sich wandelnden globalen System“) ist in Vorbereitung. Seine Drucklegung wird durch einen Zuschuss der Konrad Adenauer-Stiftung ermöglicht, die bekanntlich auch den entsprechenden Jahreskongress zu großen Teilen finanziert hatte. Der Band erscheint gleichfalls in spanisch und enthält einen Großteil der Berliner Kongressbeiträge. Mit seinem Erscheinen ist gleichfalls noch in diesem Jahr zu rechnen. Fazit – und in Abwandlung eines bekannten Werbeslogans: „Da tut sich was“.

Schließlich sei noch einmal an den nächsten CEISAL-Kongress (Juli 2002) erinnert. Auf mehrfachen Wunsch hat das Amsterdamer Organisationskomitee die Bewerbungsfrist (ursprünglich Ende Juli) **bis zum 1. September verlängert** – eine letzte Chance, sich noch mit eigenen Vorschlägen für Arbeitsgruppen, Messen, etc. einzubringen (Details s. unter „CEISAL-Kongress“ auf den folgenden Seiten bzw. der einschlägigen Website).

All denen, die Ihren Sommerurlaub noch vor sich haben, wünsche ich erholsame Tage

Ihr

Klaus Bodemer

II. ADLAF-JAHRESTAGUNG 2001

in der GTZ in Eschborn

„Nachhaltige Entwicklung in Lateinamerika“

Zur Erinnerung:

Die ADLAF-Jahrestagung wird vom 14.-16. November 2001 in Eschborn in Kooperation mit der GTZ stattfinden. Auf ihr soll schwerpunktmäßig die Thematik „nachhaltige Entwicklung“ behandelt werden. Der Ablauf der Jahrestagung wird sich dabei von vorangegangenen Tagungen der ADLAF insofern unterscheiden, als dass zum einen unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeitsdiskussion an verschiedenen Problemfeldern thematisiert werden sollen, zum anderen den Arbeitsgruppen der ADLAF Platz und Gelegenheit gegeben werden soll, Forschungen aus ihren jeweiligen Arbeitsbereichen – möglichst unter Berücksichtigung eines Bezuges zum Thema Nachhaltigkeit – vorzustellen.

Der aktuelle Stand der Planung stellt sich wie folgt dar:

Mittwoch, den 14. November 2001 (14-18 Uhr)

1. Eröffnungsvortrag zur Bedeutung, zum Konzept und den einzelnen Facetten von Sustainable Development. (Referent: N.N.)
2. Podiumsdiskussion zum Thema „Nachhaltige Entwicklung in Lateinamerika im Spannungsfeld von Theorie, Entwicklungszusammenarbeit und politischer Realität“ mit Vertretern aus der Wissenschaft und der Praxis.
(Diskutanten: Gerd Kohlhepp/Tübingen; CEPAL: N.N. –Vertreter des BMZ: der GTZ und der KfW)

Donnerstag, den 15. November 2001 (9-13 Uhr)

Am Donnerstagvormittag werden zwei parallele Plenen zu folgenden Themen stattfinden. Dabei sollen jeweils der wissenschaftliche Erkenntnisstand, Praxisperspektiven und spezielle lateinamerikanische Sichtweisen zu Wort kommen.

1. Sustainable Development und Stadtentwicklung

“Städtisches Umweltmanagement” – Ein geeignetes Handlungskonzept für lateinamerikanische Städte? (Referent: Ullrich/GTZ)

- Sustainable Development und Stadtentwicklung in Zentralamerika (Referent: Jörg Haas/GTZ)

- Zur politisch-administrativen Dimension städtischer Nachhaltigkeit – Konzeptionelle Überlegungen und empirische Erfahrungen in Brasilien (Referent: Klaus Frey/Curitiba)
- Aspekte nachhaltiger Stadtentwicklung in Curitiba. Die Rolle der Stadtgemein im Entwicklungskonzept der “ökologischen Hauptstadt Brasiliens”. (Referent: Frank Zirkl/Tübingen)

2. Sustainable Development und ländliche Entwicklung

- Drogenwaldprogramm Brasilien: Umweltpolitik und Global Governance (Referent: N.N./GTZ)
- Dezentralisiertes Umweltmanagement in Paraguay (Referent: Juan Francisco Facetti Fernández/Asunción)
- Konzepte und Instrumente nachhaltiger ländlicher Entwicklung am Beispiel des Wassereinzugsgebietsmanagements in Kolumbien (Referent: Wilson Ortero/Bogotá)
- Ansätze nachhaltiger Nutzung in Bergländern Lateinamerikas (Referent: Ludwig Ellenberg/Berlin)

Donnerstag, den 15. November 2001 (14-18 Uhr)

Am Donnerstagnachmittag werden parallel Arbeitsgruppen zu folgenden Arbeitsbereichen tagen:

AG 1: Kolumbien: Nachhaltige Entwicklung mitten im Krieg

Moderation: Sabine Kurtenbach/Hamburg-München

- Nachhaltige Entwicklung ohne (Rechts-)Staat? – Umweltzerstörung und Privatisierung der “Entwicklung” in der Ciénaga Grande de Santa Marta (Referentin: Linda Helfrich-Bernal/Frankfurt)
- Biodiversität und illegaler Drogenanbau (Referentin: Cristina Hoyos-Koerbel/Lüneburg)
- Nachhaltigkeit in Kolumbien: Indigene Experimente in Zeiten des Krieges (Referent: Theodor Rathgeber/Göttingen)

- Die Umweltbewegung Kolumbiens (Referent: Klaus Meschkat/Hannover)
- Strukturelle Widersprüche als steuernder Faktor der räumlichen Entwicklung einer peripheren Region (am Beispiel des Departamento Cauca) (Referent: Ulrich Müller/GTZ)

Koordination: Sabine Kurtenbach: Institut für Iberoamerika-Kunde, Alsterglaci-
cis 8, 20354 Hamburg; E-Mail: kurtenbach@public.uni-hamburg.de

AG 2: Neoliberalismus: Entwicklungsstrategien und Entwicklungsperspektiven Lateinamerikas im 21. Jahrhundert

Moderation: Hans-Joachim Lauth/Mainz

- Die Rolle Lateinamerikas in der Global Governance-Architektur (Referent: Dirk Messner / Duisburg)
- ‘Nachhaltiger Wettbewerb’ als entwicklungsstrategisches Leitbild (Referent: Jörg Faust / Mainz)
- Die Bedeutung von Umweltpolitik in lateinamerikanischen Entwicklungsstrategien (Referent: Wolfgang Muno / Mainz)
- Gerechtigkeitsvorstellungen in Entwicklungsstrategien: Ein Vergleich von Neocepalismo und Neoliberalismo (Referentin: Ruth Zimmerling / Darmstadt)

AG 3: Arbeitsgruppe Internationale Beziehungen Lateinamerikas: Zur Nachhaltigkeit von Integrationsprozessen in Lateinamerika

Einführung und Begrüßung (Stefan Schirm / Stuttgart)

Moderation: Jörg Faust (Universität Mainz)

- Warum stagniert der MERCOSUR? Wirtschaftliche Faktoren (Referent: Heinz Gert Preusse / Tübingen)
- Warum stagniert der MERCOSUR? Politisch-institutionelle Faktoren (Referentin: Susanne Gratius / Hamburg)
- Warum stagniert der MERCOSUR? Problemfelder und Entwicklungsperspektiven

(Roundtable mit Jörg Faust / Mainz; Barbara Fritz / Hamburg; Stefan Schirm / Stuttgart; N.N.

Moderation und Schlusswort: Detlef Nolte / Hamburg)

Freitag, den 16. November 2001 (9-12 Uhr)

Der Freitagvormittag steht erneut für die Arbeit der AG's zur Verfügung.

AG 2: Neoliberalismus (Fortsetzung): Entwicklungsstrategien und Entwicklungsperspektiven Lateinamerikas im 21. Jahrhundert

Moderation: Rainer Dombois/Bremen

- Beschleunigtes Wachstum, Entsolidarisierung und Armut: Santa Cruz de laSierra (Referent: Peter Waldmann / Augsburg)
- Gewalt in der Nachkriegsgesellschaft Guatemalas (Referentin: Elisabeth Rohr / Marburg)
- Thematisierung und Rollenzuschreibungen von Eliten in Entwicklungsdiskursen (Referent: Peter Imbusch / Bielefeld)
- Soziale Exklusion in den sozialen Sicherungssystemen und auf den Arbeitsmärkten in Lateinamerika (Referenten: Jaime Sperberg und Sandra Leiva / Göttingen):

AG 4: Ansätze für ein neues Wachstumsmuster in Lateinamerika

Moderation: N.N.

- Unternehmensmodernisierung und Beschäftigung (Referent: Tilmann Altenburg / Bonn)
- Anforderungen an die staatliche Regulierung (Referent: Christian von Haldenwang / Bonn)
- Technologiepolitik und Innovationsregime (Referent: Andreas Stamm / Bonn)

Freitag, den 16. November 2001 (12-13 Uhr)

Die Tagung soll mit einer jeweils 5 bis 10-minütigen Rückmeldung aus den Arbeitsgruppen abgeschlossen werden.

Für technische Hinweise zu den jeweiligen Vorträgen sind die AG-Koordinatoren zuständig. Da für die Finanzierung der diesjährigen Tagung – mit Ausnahme der Unterstützung der GTZ – kein externer Sponsor gewonnen werden konnte, müssen die Kosten für die Teilnahme leider individuell getragen werden. Es ist allerdings vorgesehen, aus ADLAF-Mitteln den auf dem Kongress aktiven Arbeitsgruppen einen bescheidenen Zuschuss (für Reise- bzw. Übernachtungskosten) zu gewähren. Allen Teilnehmern wird geraten, sich möglichst umgehend beim Fremdenverkehrsbüro in Frankfurt (Tourismus+Congress GmbH, Kaiserstraße 56, 60329 Frankfurt am Main, Tel. 069 / 21 23 08 08, Fax: 069 / 21 24 05 12, E-Mail: info@tcf.frankfurt.de, www.frankfurt-tourismus.de) um eine Hotel-Unterkunft zu bemühen, bzw. ein Hotel der GTZ-Hotelliste zu kontaktieren. Die [Liste](#) befindet sich auf der ADLAF-Homepage. Bei einer eventuellen Reservierung über diese Liste müsste der Hinweis erfolgen, dass es sich um eine GTZ-Veranstaltung handelt, um in den Genuss des vergünstigten Tarifes zu kommen. Auch die Preise der GTZ-Vertragshotels beginnen allerdings – dies sei zur Ernüchterung gesagt – bei ca. DM 130 (Einzelzimmer). Frankfurt ist bekanntlich eine Messestadt und die Nachfrage nach Hotelbetten entsprechend hoch.

Das endgültige Tagungsprogramm wird den ADLAF-Mitgliedern rechtzeitig zugehen und ergänzend in die ADLAF-Homepage gestellt.

III. CEISAL

1. Wahl eines neuen Leitungsgremiums

Während des FIEALC-Kongresses in Moskau (25. – 29.6.) fand die diesjährige CEISAL-Vollversammlung sowie die Sitzung des Leitungskomitees statt (26.6.). Dabei wurde eine neue Führungsspitze gewählt. Nachfolger des bisherigen Präsidenten Romain Gaignard / Toulouse ist Andrzej Dembicz, Direktor des Centro de Estudios Latinoamericanos (CESLA) der Universität Warschau, Vizepräsident Klaus Bodemer, IIK / Hamburg, Schatzmeister Romain Gaignard. Der *Comisión Directiva* gehören folgende Dachverbände, bzw. Forschungsinstitute an: ADLAF; Asociación Itatlina de Estudios Sociales Latinoamericanos (ASSLA); Consejo Español de Estudios Iberoamericanos (CEEI); Agrupación Francesa de Interes Científico-América Latina (GIS-AL); Instituto Latinoamericano de la Academia de Ciencias de Rusia (IAL); Instituto de América Latina de Austria (LAI); Centro de Estudios y Documentación Latinoamericana (CEDLA/Amsterdam); Centro de Estudios Ibéricos y Latinoamericanos (CEILA/Universidad Económica de Bratislava, Slowakei); Centro de Estudios Latinoamericanos (CESLA, Universität Warschau) und Red Europea de Documentación e Investigación de América Latina (REDIAL, Paris).

Über weitere Einzelheiten des CEISAL-Treffens in Moskau wird in der nächsten Nummer des *Boletín Informativo CEISAL* (September 2001) berichtet.

2. CEISAL-Kongress in Amsterdam 3. – 6. Juli 2002

Über die Tagungsplanung wurde bereits in den letzten beiden Ausgaben der ADLAF-Info berichtet. Zur Erinnerung hier nochmals die Website: www.cedla.uva.nl/ceisal-2002; Mail an: ceisal02@cedla.uva.nl.

Auf Bitten des CEISAL-Vorstandes wurde die Bewerbungsfrist für die Präsentation von Vorträgen und Arbeitsgruppen bis zum 1. September 2001 verlängert. Die einschlägigen Konditionen für die Bewerbungen sind der Kongress-Website zu entnehmen. Da die bisherige Beteiligung aus dem deutschen Sprachraum offensichtlich noch sehr bescheiden ist, seien alle ADLAF-Mitglieder noch einmal ausdrücklich ermuntert, sich zu engagieren.

IV. MITTEILUNGEN VON ADLAF-MITGLIEDERN

Institut für Iberoamerika-Kunde / Hamburg

- Die Zeitschrift: „Lateinamerika. Daten-Analysen-Dokumentation“ erhält ein neues Gesicht

Die seit 1984 vom IIK herausgegebene Zeitschrift *Lateinamerika. Analysen-Daten-Dokumentation* wird ab dem nächsten Jahr neu gestaltet und unter dem Titel *Lateinamerika-Analysen* firmieren (Erscheinungsweise – wie bisher – drei Hefte im Jahr, jeweils im Februar, Juni und Oktober).

Sowohl der äußere als auch der inhaltliche Charakter werden sich gegenüber der „alten“ Zeitschrift ändern. So ist neben dem veränderten Titel und einem neuen Format insbesondere vorgesehen, die Analysen in einen „offenen“ und einen thematisch vorgegebenen Teil zu differenzieren und nicht, wie bisher, die Zeitschrift einzig einem bestimmten Thema zu widmen. Thematisch werden in dem „offenen“ Teil Artikel aus verschiedenen Fachgebieten zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Lateinamerikas erscheinen. Das jeweilige „Schwerpunktthema“ wird wie bisher gehandhabt, kann allerdings unterschiedlich umfangreich ausfallen. Geplant ist zudem die Veröffentlichung von maximal einem Originalbeitrag auf Englisch, Spanisch oder Portugiesisch pro Zeitschrift. Der Rezensionsteil wird zukünftig erweitert, während der Dokumentationsteil reduziert wer-

den soll und vor allem „klassische“ oder originelle Dokumente, die schwer auffindbar sind, enthalten wird. Schließlich wird auch der Datenteil neu konzipiert und deutlich reduziert werden.

Wir sahen uns zu diesem Schritt aus vielerlei Gründen veranlasst, vor allem jedoch spielten die veränderte Zeitschriftenlandschaft zu Lateinamerika, der technologische Fortschritt (Internet) sowie die personelle Neuausrichtung des Instituts für Iberoamerika-Kunde eine wichtige Rolle. Nach der Einstellung der österreichischen „Zeitschrift für Lateinamerika Wien“ und des „Iberoamerikanischen Archivs“ wird die neu konzipierte Zeitschrift *Lateinamerika-Analysen* die einzige deutschsprachige sozialwissenschaftlichen Zeitschrift zu Lateinamerika sein. Die vom IAI, Berlin und vom IIK, Hamburg seit Anfang des Jahres gemeinsam herausgegebene Zeitschrift *Iberoamericana* wendet sich mit ihren spanisch-, portugiesisch- und englischsprachigen Beiträgen über den deutschen Sprachraum hinaus an ein internationales Publikum und deckt ergänzend zu den Sozialwissenschaften auch die Geschichtswissenschaft und die Kulturwissenschaften ab.

Abonnenten von *Lateinamerika. Analysen-Daten-Dokumentation* werden die von Ihnen bereits bezahlten und noch nicht ausgelieferten Nummern selbstverständlich noch erhalten. Ihr Abonnement wird automatisch auf die neu gestaltete Version übertragen (bei unverändertem Preis).

Das IIK-Team hofft, dass die *Lateinamerika-Analysen* bei den ADLAF-Mitgliedern regen Anklang finden und der eine oder andere zur aktiven Beteiligung ermuntert wird. (Weitere Einzelheiten werden auf der Homepage des Institutes – www.rrz.uni-hamburg.de/IIK - und im nächsten ADLAF-Info bekannt gegeben).

- Präsentation der Ergebnisse des trilateralen Forschungsprojekts “Zentralamerika 2020” im AA/Berlin

Nachdem im September des vergangenen Jahres die Ergebnisse des vom IIK, Hamburg, der Florida International University, Miami und dem Interamerican Dialogue, Washington koordinierten interdisziplinären Forschungsprojekts “Zentralamerika 2020” in San Salvador und im März diesen Jahres in Madrid vorgestellt worden waren, wurden diese nunmehr in Deutschland, konkret: im Auswärtigen Amt/Berlin, einem interessierten Fachpublikum zur Diskussion gestellt. Klaus Bodemer, Hamburg berichtete über Hintergrund, Kontext und Struktur des Projekts; Sabine Kurtenbach, IIK skizzierte die Kernaussagen des von Victor Bulmer-Thomas, London und Douglas Kincaid, Miami verfassten Endberichts, in dem für ein neues Entwicklungsmodell für Zentralamerika plädiert wurde; Günther Maihold, Berlin stellte die zentralen Thesen seines ge-

meinsam mit Ricardo Córdova, San Salvador verfassten Basisdokuments über “Demokratie und Regierbarkeit” zur Debatte. Der Präsentation schloss sich eine rege Diskussion des vor allem aus Vertretern der Bundesregierung, des AwZ, der Politischen Stiftung und der Medien bestehenden Publikums an.

Informationen über das Projekt sowie die Studien (im PDF-Format) können unter der folgenden Adresse im Internet abgerufen werden: www.rrz.uni-hamburg.de/IIK/za2020/index.htm.

- Sicherheitskonferenz des europäisch-lateinamerikanischen Instituts-Netzwerks RECAL in Hamburg

Am 7. Juni 2001 organisierte das Institut für Iberoamerika-Kunde (IIK) im Rahmen des mit CeSPI/Rom und AIETI/Madrid gemeinsam durchgeführten und von der EU-Kommission unterstützten Programms **América Latina 2020**, ein Seminar zum Thema

EL NUEVO ESCENARIO DE (IN)SEGURIDAD EN AMÉRICA LATINA: ¿AMENAZA PARA LA DEMOCRACIA?.

Die mit einem DAAD-Zuschuss geförderte Tagung wies folgende Struktur auf:

Donnerstag, 7. Juni 2001

- 09.00** **Eröffnung**
Klaus Bodemer, IIK, Hamburg
Helmut Schöps, Auswärtiges Amt, Berlin
- 09:30 **Thema 1: Militarisierung in der Andenregion? Die neuen Aufgaben der Streitkräfte**
Moderation: *Mechthild Minkner-Bünjer*, IIK, Hamburg
Referenten: *Francisco Leal Buitrago*, FLACSO, Quito
Kommentar: *Christian Freres*, AIETI, Madrid
- 10.30** *Pause*
- 10:45** *Diskussion*
- 11.30 **Thema 2: Zivil-militärische Beziehungen in Zentralamerika und Mexiko**
Moderation: *Sabine Kurtenbach*, IIK, Hamburg
Referent: *Raúl Benítez Manaut*, México D.F.
Kommentar: *Günther Maihold*, IAI-PK, Berlin

- 12:30** *Diskussion*
- 14.45** **Thema 3: Die Streitkräfte im Cono Sur: neue Aufgaben und sicherheitspolitische Zusammenarbeit**
Moderation: *Susanne Gratius*, IIK, Hamburg
Referent: *Francisco Rojas de Aravena*, FLACSO, Santiago de Chile
Kommentar: *Klaus Bodemer*, IIK, Hamburg
- 15:30** *Diskussion*
- 16:00** *Pause*
- 16:15** **Thema 4: Die Zukunft: interne Herausforderungen und (Un)sicherheit in der Region**
Moderation: *Sabine Kurtenbach*, IIK, Hamburg
Referent: *Wolfgang S. Heinz*, FU, Berlin
Kommentar: *Kai Ambos*, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg
- 17:00** *Diskussion*
- 17:30** **Thema 5: Die Rolle der externen Akteure: USA, EU und Deutschland**
Moderation: *José Luis Rhi Sausi*, CeSPI, Rom
Referenten: *Francisco Rojas Aravena*, FLACSO, Santiago de Chile (USA)
Wolf Grabendorff, SWP, Ravensburg (EU)
Katharina Hübner-Schmidt, GTZ, Eschborn (Deutschland)
Diskussion
- 19:00** **Zusammenfassung und Schlussfolgerungen**
Sabine Kurtenbach, IIK, Hamburg
Klaus Bodemer, IIK, Hamburg

Ein ausführlicher Tagungsbericht von Susanne Gratius/IIK findet sich auf der Homepage des IIK unter: <http://www.rrz.uni-hamburg.de/IIK/seite/recalci.htm>
Es ist beabsichtigt, die Grundlagen-Dokumente des Seminars in einem Sammelband bei *Nueva Sociedad* zu veröffentlichen.

V. ALLGEMEINE MITTEILUNGEN

(1) Red de Cooperación Eurolatinoamericana (RECAL)

La Red de Cooperación Eurolatinoamericana (RECAL) es una iniciativa común de un grupo de instituciones de la Unión Europea (UE) y de América Latina que persiguen fomentar las relaciones birregionales a través de la investigación y la

reflexión conjunta. La fuerza de RECAL está precisamente en su carácter de red, que es mucho más que la suma de sus partes.

RECAL inició sus actividades en 1996 con un estudio – financiado por la Comisión Europea – sobre la cooperación que las organizaciones de las sociedades civiles de los países miembros de la UE realizan en América Latina, que culminó con la publicación de un libro y de varios documentos de trabajo.

A partir de esa experiencia, se decidió introducir tres cambios en la red. Primero, la coordinación sería compartida, expresando la vocación real de trabajar “en red”. Tres centros, de Alemania (IIK, Hamburgo), España (AIETI, Madrid) e Italia (CESPI, Roma), asumieron este compromiso plenamente. Un segundo cambio implicaba la ampliación de RECAL a centros de otros países europeos y de América Latina. Tercero y último, el trabajo de la red se enfocaría hacia el análisis prospectivo de las tendencias políticas, económicas y sociales en América Latina, así como en la propia UE y a nivel mundial, que podrían incidir en las políticas de la Unión Europea hacia aquella región.

Partiendo de este nuevo marco de actuación, los centros coordinadores de RECAL presentaron una nueva propuesta – “América Latina 2020” – a la Comisión Europea. Después de un proceso de diálogo abierto, la Comisión decidió cofinanciar esta iniciativa para el periodo 2000-2002. De este modo, RECAL está actualmente coordinado por las siguientes instituciones:

AIETI, Madrid, Christian Freres, Coordinador de Investigación

CeSPI, Roma, José Luis Rhi Sausi, Director Ejecutivo

IIK, Hamburgo, Klaus Bodemer, Director

El proyecto América Latina 2020 tiene como objetivo desarrollar escenarios futuros en temas claves que son definidos por los centros núcleos de RECAL y relacionados con las relaciones europeo-latinoamericanas. El proyecto incluye dos tipos de actividad: por un lado, el análisis y la reflexión, y por otro, las actividades destinadas a fortalecer la propia red. Los tres primeros programas de actividades (hasta septiembre del 2001) están centrados en:

El futuro institucional del Mercosur (CeSPI, Roma),

Escenarios posibles de los países de la Comunidad Andina (AIETI, Madrid),

Perspectivas sobre la Seguridad interna y externa de América Latina (IIK, Hamburgo).

En la primera etapa del proyecto que concluye a finales del 2001 habrán tenido lugar tres seminarios en Roma, Madrid y Hamburgo. Asimismo, RECAL presentará sus primeras publicaciones en los tres temas claves elegidos por los centros coordinadores en el marco del programa “América Latina 2020”. RECAL

dispone de una página web que contiene información detallada sobre las actividades actuales y futuros de esta nueva red y está disponible en la siguiente dirección <http://www.recalnet.org>.

Al mismo tiempo, la red mantendrá un estrecho seguimiento de las relaciones UE-América Latina, abordando tanto el nivel comunitario como el de los principales Estados miembros. En la realización de estas actividades, RECAL trabajará estrechamente con la Comisión, aunque también involucrará a otras entidades, intelectual y económicamente. En esta línea, incluso antes de promover esta nueva fase, RECAL ya ha recibido propuestas de colaboración de institutos públicos y privados en varios países europeos, lo cual demuestra su gran potencial.

(2) Carl Bertelsmann Preis 2001 “Den Wandel gestalten – Strategien der Transformationen” – Uruguay und Bolivien qualifizieren sich für die Endauswahl

Die Bertelsmann-Stiftung verleiht seit 1988 jährlich den mit DM 300.000 dotierten Carl Bertelsmann-Preis, um der politischen und öffentlichen Diskussion neue Impulse zu geben. Eine Besonderheit des Preises ist seine internationale Ausrichtung. Ausgezeichnet werden innovative und vorbildliche Ansätze zur Lösung gesellschaftlicher Probleme.

Thema des Carl Bertelsmann-Preises 2001 ist die erfolgreiche *Entwicklung und Transformation politischer Systeme in Richtung auf Demokratie und Marktwirtschaft*.

In Kooperation mit dem Zentrum für angewandte Politikforschung in München entwickelte die Bertelsmann-Stiftung detaillierte Kriterienraster, die einen systematischen Vergleich der Gesamtleistung von Entwicklungs- und Transformationsprozessen ermöglichen. Um den unterschiedlichen Ausgangs- und Durchführungsbedingungen Rechnung zu tragen, wurden neben sozioökonomischen und politischen Daten die zurückgelegte „Wegstrecke“ der Prozesse sowie die Managementleistungen einzelner Staaten geprüft. Weltweit wurden 59 Staaten in die Recherchen einbezogen. Neben Expertengutachten dienten Interviews vor Ort mit Politikern, Wissenschaftlern, Journalisten, Wirtschaftsvertretern und Vertretern nichtstaatlicher Organisationen sowie wirtschaftliche und soziale Datenanalysen als Informationsbasis für die Auswahlkommission. Da Entwicklungs- und Transformationsprozesse Gesamtleistungen aller in einem Staat oder einer Region lebenden Akteure sind, ohne deren Mitwirken, deren Billigung und deren Bereitschaft zum Wandel fundamentale Veränderungen kaum denkbar sind, wird der Preis nicht an einen Staat, sondern an einzelne Akteure oder Organisationen verliehen werden, die sich in ihrer Vergangenheit bei der Überwindung von Entwicklungshindernissen, der Steuerung der Transformation

oder der sachgerechten und nachhaltigen Außenunterstützung von Entwicklung und Transformation besondere Verdienste erworben haben.

Als Zwischenergebnis der Recherchen wurden drei Staaten in der Kategorie „außergewöhnliche Entwicklungsleistungen“ sowie fünf Staaten im Bereich „gelungener Systemtransformationen“ identifiziert. In der ersten Kategorie konnte sich aus Lateinamerika **Uruguay**, in der zweiten Kategorie **Bolivien** klassifizieren. Die Preisträger in beiden Kategorien werden schließlich durch den Beirat der Bertelsmann-Stiftung als Jury auf der Basis der Vorschläge der Einzelgutachten, der Interviews vor Ort sowie einer Arbeitskommission ermittelt.

Die beiden diesjährigen Preisträger werden am 7. September bekannt gegeben und im Rahmen eines internationalen Symposiums der Stiftung am 12. September 2001 in Gütersloh vorgestellt.

Nähere Information auf der Homepage: www.preis.stiftung.bertelsmann.de

(3) ASIES IDRC

El Proyecto „Centroamérica en la Economía Mundial del Siglo XXI "lo invita a participar en [cuatro redes de discusión](http://www.asies.org.gt/ca/redes.asp) a través de su página web: www.asies.org.gt/ca/redes.asp

Por los próximos meses, las redes de discusión serán las siguientes:

- 1."Regímenes cambiarios en Centroamérica para el 2005: ¿Cómo optimizar la inserción en la economía mundial?"
- 2."Evaluación del Tratado de Libre Comercio con México y de otros TLC de carácter bilateral suscritos o en negociación por los países centroamericanos"
- 3."Ventajas y desventajas para Centroamérica de la liberalización comercial unilateral, bilateral, regional o multilateral"
- 4."Centroamérica ante la vinculación del tema laboral en las negociaciones comerciales"

(4) Programa ALFA de la Unión Europea:

Convocatoria de propuestas. Sistema de presentación continua. Fechas límite en 2001 para la recepción de propuestas de proyectos: 30 de abril y 30 de octubre
<http://www.alfa-program.com/>

(5) Dentro del programa “Ramón y Cajal” para la incorporación de doctores al sistema español de Ciencia y Tecnología, la Universidad de Salamanca oferta dos plazas de investigadores en el Área de Ciencias Sociales que se refieren a las siguientes líneas de investigación: “Política comparada latinoamericana” e “Integración europea, actitudes ciudadanas y comportamiento político: España en perspectiva comparada” dirigidas, respectivamente, por los profesores Manuel Alcántara e Iván Llamazares del Área de Ciencia Política y de la Administración de dicha Universidad..

La característica fundamental de este programa es la contratación laboral por las instituciones de I+D de doctores que hayan presentado proyectos de investigación específicos y singulares en un plazo límite de veinte días hábiles a partir del 25 de mayo de 2001. La contratación se llevará a cabo a través de la aprobación de un proyecto de investigación que deberá ser desarrollado durante el periodo de vigencia del contrato, cuya duración máxima será de cinco años. La retribución es de 4.750.000 Ptas. (28.548,07 euros) brutas para el primer año del contrato.

El Ministerio de Ciencia y Tecnología tiene prevista la concesión de un máximo de 800 proyectos a las instituciones solicitantes en el año 2001. En los dos próximos años de vigencia del actual Plan Nacional se prevé la convocatoria de otros nuevos 1.000 proyectos.

Los solicitantes deben acreditar que están en posesión del grado de doctor en la fecha de publicación de la convocatoria. También deben acreditar la estancia, al menos 18 meses, después de haber completado los cursos de licenciatura, en centros de investigación o universidades distintos de aquellos centros donde quieren incorporarse. Además, deben contar con la aceptación del centro de investigación al que pretenden incorporarse. Por último, en la Dirección General de Investigación deberán recibirse tres cartas de presentación del solicitante firmadas por investigadores de reconocido prestigio.

El Área de Ciencia Política y de la Administración de la Universidad de Salamanca desea llamar la atención de jóvenes profesionales con una excelente formación académica e investigadora en la disciplina cuyas inquietudes profesionales coincidan con las líneas de investigación arriba indicadas para que formulen sus peticiones.

La información completa de la convocatoria puede encontrarse en www.mcyt.es/cajal/, en la propia Universidad www.usal.es, en el Instituto Interuniversitario de Estudios de Iberoamérica y Portugal <http://iberoame.usal.es> y en el Área de Ciencia política y de la Administración: <http://www3.usal.es/dpublico/Arecacp/index.htm>

VI. KONGRESSE, TAGUNGEN

(1) Indigene Völker – Menschenrechte und Kulturen

Bereitschaft zum Wandel in Zentral- und Südamerika ?

von Freitag, den 28. bis Sonntag 30. September 2001

Haus der Kulturen der Welt,

John-Foster-Dulles-Allee 10

10557 Berlin

Tel.: 030/ 397 87-0

Fax: 030/ 394 86 97

e-mail: hkw@hkw.de

Veranstalter:

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
Haus der Kulturen der Welt,
Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Auswärtiges Amt
Heinrich-Böll-Stiftung

In Zusammenarbeit mit: Deutsch-Südamerikanische Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestages, Deutscher Entwicklungsdienst, Gesellschaft für bedrohte Völker, Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), Ibero-Amerikanisches Institut, Klimabündnis der Städte, Lateinamerika-Forum Berlin, Lateinamerika-Institut der FU Berlin

Freitag, 28. September 2001

10.30 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Dr. Georg Knopp / Dr. Peter Seel, Haus der Kulturen der Welt
N.N., Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
Dr. Claudia Neusüß, Heinrich-Böll-Stiftung

11.00 Uhr Mary Robinson

Hochkommissarin für Menschenrechte der Vereinten Nationen
„Das Jahrzehnt der Vereinten Nationen für die Indigenen Völker –
ein Signal für Zentral- und Südamerika“

11.30 Uhr Antonio Vargas, CONAIE, Dachverband der indigenen Organisationen von Ekuador
„Der Kampf um Rechte und Kultur der Indigenen – die Erwartungen an Deutschland und Europa“

12.00 Uhr Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
„Selbstbestimmte Entwicklung der indigenen Völker in Zentral- und Südamerika“

12.30 Uhr Pressekonferenz

Mittagspause

14.30 Uhr „500 Jahre nach der Conquista – die Indianer und ihr Land“
- eine Bestandsaufnahme.
Prof. Dr. Nikolai Grube, Universität Bonn/University of Austin
N.N. Vertreter der Indigenen aus Mexiko und Peru
Botschafter Roberto Abdenur, Brasilien
Moderation: Dr. Theodor Rathgeber, Gesellschaft für bedrohte Völker, Göttingen

Diskussion –

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr „Wir sind alle Peruaner, Mexicaner, Guatemalteken?“
- Wie können Ladinos und weiße Cholos, Indigene und Mestizen die Situation der Diskriminierung und die Wunden der Indianerverfolgung und -ermordung überwinden?
N.N. Politiker oder neuer Botschafter aus Peru

N.N. Vertreter der Indigenen aus Mexiko

Moderation: Prof. Christian Tomuschat, FU Berlin; 1995-1998 Beauftragter für die Versöhnungskommission in Guatemala

-Diskussion-

Sonnabend, 29. September 2001

„Wege zu gleichberechtigter Teilhabe – Was geschieht in den Ländern?“

- 10.00 Uhr Politische Partizipation der Indigenen in der Verfassung und der Wirklichkeit
N.N. Kolumbien
Viktor Hugo Cárdenas, Ex-Vizepräsident von Bolivien
N.N. Venezuela
Moderation: N.N.
- Diskussion -
- 11.00 Uhr Politische Organisation der Indianer – Medien der Kommunikation
Antonio Vargas, Präsident der CONAIE, Ekuador
N.N. Chiapas, Mexiko
Dr. Juliana Ströbele-Gregor
- Diskussion -
- 12.00 Uhr Lernen in der eigenen Sprache, eine Selbstverständlichkeit?
- Sprache als Grundelement zur Bewahrung und Wiederbelebung der Kultur – die bilinguale Schule (GTZ-Projekte Schulerziehung und Lehrerausbildung in Ecuador, Peru und Guatemala)
Wolfgang Schmidt – Geschäftsführer GTZ
N.N. Mexiko
N.N. Brasilien
Moderation: N.N.
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 15.00 Uhr Landreform und Armutskämpfung – immer wieder und ohne Perspektiven ?
Prof. Jürgen Golte, Lateinamerika-Institut der FU Berlin
N.N. Peru
Comandante Ester, EZLN Chiapas, Mexiko
Botschafter Ernesto Schilling, Bolivien
N.N. BMZ/GTZ
Moderation: N.N.
- 16.30 Uhr Kaffeepause
- 17.00 Uhr Podiumsgespräch mit anschl. Diskussion
„Neokoloniale Unterdrückung oder gleichberechtigte Teilhabe der Indigenen – wie kann sich die Zivilgesellschaft in Zentral- und Südamerika öffnen?“
StM Ludger Volmer, Auswärtiges Amt
Antonio Vargas, Präsident der CONAIE, Ekuador

Botschafterin Patricia Espinoza, Mexico
Comandante Ester, EZLN, Mexico
MdB Carl-Dietrich Spranger
Moderation: Dr. Wolfgang Gabbert, Lateinamerika-Institut der FU
Berlin

Sonntag, 30 September 2001

„Deklarationen, Verträge Was tut die internationale Gemeinschaft?“

- 10.00 Uhr Die Konfliktslage: Staudamm, Erdölförderung – Lösungen auf nationaler oder internationaler Ebene?
N.N. Indigene Kolumbien
N.N. Indigene Chile: Ralco-Staudamm
N.N. Indigene Ekuador: Erdöl
N.N. Vereinte Nation
N.N. Interamerikanische Entwicklungsbank
Botschafter Antonio Skármeta, Chile
Botschafter Dr. Werner Moeller Freile, Ekuador
Moderation: N.N.
- 11.00 Uhr 5 Jahre internat. Vertrag zum Schutz der Biosphäre – was hat er bewirkt ?
N.N. Kolumbien
Botschafter Ernesto Schilling, Bolivien
N.N. Vereinte Nationen
MdB Lothar Mark
Klimabündnis der Städte
Moderation: N.N.
- Diskussion –
- 12.00 Uhr Kaffeepause
- 12.30 Uhr Handlungsmöglichkeiten der deutschen Wirtschaft –
Amt Code of Conduct / Hermesbürgschaften nur bei Einhaltung von Schutznormen?
Gerd Poppe, Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik im Auswärtigen
N.N. BDI
Victor Hugo Cárdenas, ehem. Präsident von Bolivien
MdB Angelika Köster-Loßack
N.N. Ibero-Amerika Verein
Moderation: N.N.

- 13.30 Uhr Die ILO-Konvention 169 für die Rechte der Indigenen Völker und die Schlusserklärung des Rio-Gipfels von Europäischer Union und Zentral-/
und Südamerika vom Juni 1999
N.N. Indigene/r
MDG Boomgarden, Auswärtiges Amt
MdB Lothar Mark
MdB Rita Süßmuth
Moderation: N.N.
- Diskussion -
- 15.00 Uhr Schlussdiskussion und Abschluss des Kongresses

Begleitprogramm

Donnerstag, 27. September 2001

- 20.00 Uhr Begrüßungsabend mit den indigenen Kongressteilnehmern
im Ibero-Amerikanischen Institut, Potsdamer Str. 37

Freitag, 28. September 2001

- 20.00 Uhr Projekte-Abend Vorstellung deutscher Entwicklungsprojekte zur
Zusammenarbeit mit Indigenen Völkern

Montag, 24. bis Mittwoch, 25. September und Sonnabend, 29. September 2001

Filmwoche jeweils abends im Haus der Kulturen der Welt

- Vorgesehen : Amazonas – Film der GTZ (Schutz d. trop. Regenwaldes,
Abmarkierung von Indianergebieten)
„Tod im Maisfeld“ Suchen in Gräbern nach von Militärs ge-
töteten Angehörigen, Guatemala (dt. EZ-Projekt)
„Die letzte Beute“ von Lisa Faessler (Schweiz), dreiteilig

(2) 51 Congreso Internacional de Americanistas, International Congress of Americanists, Santiago, Chile, 14–18 Julio de 2003

e-mail: ica51@uchile.cl

“Repensando las Américas en los umbrales del siglo XXI”

Convocatoria:

En esta primera circular llamamos a los colegas interesados en proponer simposios a hacer sus propuestas de acuerdo a las indicaciones que se establecen más adelante. Habrá una Comisión Académica en representación de cada una de las disciplinas o áreas temáticas participantes, que evaluará y aprobará las proposiciones que se reciban. Se espera seleccionar un número cercano a los sesenta Simposios.

1.- Categorías de participación y cuotas de inscripción:

	<u>Participantes con/sin ponencia</u>	<u>Acompañantes</u>
Hasta el 31 de diciembre de 2002	US\$ 160	US\$ 70
Hasta el 31 de mayo de 2003	US\$ 200	US\$ 80
Desde el 1 de junio de 2003	US\$ 230	US\$ 90

En el caso de no asistencia, la Comisión Organizadora no podrá devolver las cuotas de inscripción desembolsadas por quienes hayan formalizado su participación en el Congreso, pero se compromete a remitirles en breve plazo los materiales del Congreso.

De los derechos de los acompañantes:

Los acompañantes deben ser declarados como tal por un participante en los formularios, y tendrán derecho a participar en todas las actividades del Congreso, no tienen, sin embargo, derecho de voz y voto ni de recibir los materiales del Congreso.

2.- De la inscripción de Simposios

2.1. Reglas generales

Los simposios deberían abordar temáticas de gran relevancia académica y claramente formuladas y ser foros de reunión de especialistas procedentes de diversos países y centros académicos.

2.2 Reglas detalladas de inscripción, organización y ejecución de un simposio.

- a) La fecha tope de proponer / inscribir un simposio es el 31 de diciembre 2001.
- b) Un simposio no debería tener menos de dos (2) y más de tres (3) coordinadores (de preferencia de países y continentes distintos).
- c) Es recomendable que la misma persona no coordine mas de un simposio.
- d) Un simposio debe disponer de un coordinador principal, claramente indicado,

que disponga de todas las modalidades de comunicación: teléfono, fax, e-mail.

e) Número de ponencias y organización de las sesiones:

- como mínimo 10 y como máximo 40 ponencias;
- el tiempo dedicado a una ponencia (presentación mas debate) no debe exceder, en total, de 30 minutos.

f) Idiomas: Por razones prácticas sugerimos realizar los simposios en uno de los tres siguientes idiomas americanos: español, inglés, portugués. Obviamente, en casos de necesidad, en un simposio como idiomas de trabajo pueden ser usados dos de ellos o los tres.

g) Compromiso de los coordinadores de simposios:

Los encargados de la organización conceptual y formal de los simposios son sus Coordinadores, quienes deben:

- cuidar de la línea temática establecida
- decidir la aceptación de las ponencias
- cuidar del programa general y detallado del simposio
- cuidar de la organización de las sesiones
- decidir sobre la publicación de las memorias.
- Eventualmente lograr un patrocinio para el simposio

h) En relación a los simposios los organizadores del 51 ICA se comprometen a:

- difundir la información antes del Congreso y asegurarla durante el desarrollo del Congreso
- actuar, en casos de necesidad, como intermediarios
- asegurar el espacio físico y el equipamiento audio-visual para la realización del simposio

i) Inscripción de Simposios

Adjuntar:

- Nombre de los coordinadores, Institución, dirección, país. Fax, teléfono, email
- Título del Simposio, y adjuntar resumen de 200 palabras.
- Posibles participantes. Institución, dirección, país. Fax, teléfono, email

j) Aceptación de los simposios:

La aceptación de los simposios estará a cargo de la Comisión Académica del 51 ICA.

El cuadro definitivo de los simposios del 51 ICA se dará a conocer en la II Circular (primer semestre de 2002).

3. Ponencias

3.1 De acuerdo con lo arriba estipulado:

- a) Las propuestas de ponencias deben dirigirse directamente a las coordinaciones de simposios para su aprobación e inclusión en el programa del simposio y del Congreso.
- b) La ponencia debe ser presentada en uno de los tres idiomas sugeridos.
- c) La ponencia debe estar preparada según las reglas técnicas establecidas por la

Coordinación del Simposio y deberá incluir un resumen de no más de 200 palabras.

d) Un participante puede presentar, como máximo, dos ponencias en un mismo o dos simposios diferentes.

e) La fecha límite de la aceptación de la ponencia lo definen las coordinaciones de simposios; no obstante, por razones operativas del Congreso la misma no puede pasar del 31 de diciembre de 2002. En otro caso no se incluirá en el Programa Oficial del Congreso.

3.2. Certificaciones de inscripción de ponencias y de inscripción al Congreso:

a) La única instancia que puede expedir certificados sobre la inscripción de ponencias es la Coordinación del Simposio.

b) Los organizadores del 51° ICA, pueden expedir el certificado sobre la inscripción al Congreso, una vez pagada la cuota de inscripción correspondiente. No se podrán, en cambio, expedir invitaciones formales a los Participantes del Congreso, salvo casos de Invitados Especiales.

4. Correspondencia e inscripciones:

Las inscripciones al 51 ICA y todo tipo de correspondencia relativa al Congreso deben dirigirse a:

51 ICA - Universidad de Chile

Diagonal Paraguay 265 of. 1405, Santiago, CHILE

Tel. 56-2-6782061 Fax: 56-2-6782121

e-mail: ica51@uchile.cl

(3) Ankündigungen von CIEDLA/Buenos Aires

"III Encuentro Latinoamericano Comunicar las Instituciones" a realizarse en Buenos Aires, entre los días 26 y 28 de septiembre de 2001, en cooperación con la Fundación Walter Benjamin.

Por más Información: aentel@ciudad.com.ar

Seminario para periodistas centroamericanos *"Medios de Comunicación y Justicia"* a realizarse en Guatemala entre los días 8 y 11 de octubre de 2001

Por más Información: KAS@quetzal.net

Seminario sobre *"Marketing Político en Bogotá"*, Colombia, en cooperación con la Fundación Konrad Adenauer en Bogotá, a realizarse los días 30 y 31 de Octubre de 2001

Por más Información: kascol@latino.net.co

Seminario sobre "*Marketing Político en Monterrey*", México en cooperación con el Instituto Tecnológico Superior de Monterrey - ITESM, a realizarse los días 14 - 16 de noviembre de 2001.

Por más Información: jclozano@campus.mty.itesm.mx

(4) Agro-Food Networks, Rural Transformation and development: Risk, Safety, Livelihoods

The Research Committee 40 of International Sociological Association is holding a workshop at the Development Studies Association Annual Conference, University of Manchester, UK, 10 - 12 September 2001

Reply to Alberto.Arce@Alg.ASNW.WAU.NL

The objective of this workshop is to provide a forum for comparative analysis of agro-food regimes in the context of contemporary processes of rural transformation. Agricultural change is marked by tensions around the institutions, conventions, technologies and structures associated with farming and food systems whether they are pre-industrial, industrial, bio-production or biotechnology regimes. The purpose of the workshop is to question whether a framework of analysis that integrates processes of agricultural change and food regimes is an appropriate approach to conceptualizing rural transformation.

A diversity of theoretical/policy positions are encouraged for discussion of approaches to understanding rural development and agro-food paradigms from the perspective of both the North and the South. Issues over agricultural change in developing countries tend to centre on local social and production relations that impact on livelihoods or food security. However, in an increasingly global economy new actors, such as transnational retailers and consumers in the North, whose concerns are not with production relations but food safety and/or quality, also transfer tensions to local agricultural systems. The aim of the workshop is to encourage new ways of looking at rural transformations in the global era, that integrate producers' livelihoods, distributors and consumers within the notion of regimes/networks.

The workshop invites papers on agro-food regimes that would fit into one of two themes within the context of rural transformation/development:

- a) food insecurity/livelihoods and
- b) food risk/safety.

If you are interested in contributing a paper please contact:

Behrooz Morvaridi: b.Morvaridi@bradford.ac.uk or

Alberto Arce Alberto.Arce@Alg.ASNW.WAU.NL

Bradford Center for International Development, Rural Development Sociology,
University of Bradford, Wageningen University

(5) Encuentro de "Networking Europa Centrooriental y América Latina", a realizarse en las ciudades austriacas de Viena, Krems y Eisenstadt del 17 al 23 de septiembre del 2001.

1. Actividades del encuentro:

En vista de la próxima ampliación de la Unión Europea hacia el Este y como actividad de „Follow-up“ del Encuentro de Río entre la UE y Latinoamérica, este encuentro reunirá un grupo de expertos (como conferenciantes) y „young leaders“ (como participantes) de ambas regiones para discutir y trabajar sobre 3 temas principales:

economía (agro-exportaciones y sistemas bancarios y monetarios)
ciencias sociales , música

Para facilitar los debates habrá un servicio de intérpretes en inglés y español para el pleno y el grupo de trabajo C (música). El grupo de trabajo A (economía) será en inglés y el grupo de trabajo B (ciencias sociales) en español.

Los organizadores cubrirán los gastos de alojamiento, comida y transportes durante el seminario. Los participantes o sus organizaciones deberán cubrir los gastos de viaje a Viena y de vuelta.

4. Información:

Para obtener mayor información acerca del evento, por favor póngase en contacto con el Instituto Austriaco para América Latina en la dirección electrónica networking@lai.at (Sras. Stefanie Reinberg, Doris Rodas, Martina Laab) o consulte la página web en www.lai.at.

(6) “Humanidades: La Ética en el inicio del Siglo XXI”

V Congreso Latinoamericano de las Humanidades; Lugar: Convento San Francisco, Granada, Nicaragua, del 25-28 de Septiembre del año 2001.

Mesas de Trabajo

Ética y Política

1. Ética y Derechos Humanos : Genoma Humano y Derechos Humanos, Derechos de los pueblos originarios, Derecho a la diferencia.

2. Ética y Enseñanza de las Ciencias
3. Ética de la Enseñanza de la Humanidades
4. Ética y los problemas del Desarrollo
5. Ética y Ecología Latinoamericana
6. Ética y Medioambiente
7. Reflexiones bioéticas
8. Ética, Estética y comunicación
9. Ética y Educación
10. Ética y Género
11. Ética y Religión
12. Ética y Tecnología

Inscripciones

Las inscripciones abiertas a partir de la publicación de esta convocatoria se cerrarán el día 10 de Septiembre del año 2001. Deberá enviarse un resumen de la ponencia no mayor a una página y un resumen curricular del autor a la dirección electrónica (idehu@tmx.com.ni) o al FAX 249-9232. Para envío de resumen curricular y de la ponencia la fecha de cierre será hasta el 1 de julio. Contacto :

Carlos Sixirei Paredes.

c.s.paredes@mx3.redestb.es

(7) III Congreso Internacional de Historiadores Latinoamericanistas.

Pontevedra, 22-26 de octubre de 2001

El temario contempla los siguientes temas y mesas de trabajo:

Galicia y América Latina: balance de una relación histórica.

La enseñanza de la historia latinoamericana: problemas y perspectivas.

Estado actual del debate teórico y de la historiografía de América Latina y del Caribe.

Culturas africanas en América.

La mujer en la historia de América Latina y el Caribe.

Los estudios regionales en América Latina: experiencias y resultados.

Europa y América Latina: intercambios económicos e influencias culturales.

Sociedad, cultura y religión en América Latina y el Caribe coloniales.

Historia de la Ciencia en América Latina.

Las ponencias deben ser comunicaciones concisas que no excedan las 10 cuartillas mecanografiadas a dos espacios, 30 renglones de 65 caracteres, pues los participantes sólo contarán con 15 minutos para su exposición.

Para formalizar su inscripción, los interesados deberán enviar sus trabajos an-

tes del 1 de septiembre de 2001, junto a un resumen de su ponencia y datos personales, a cualquiera de los coordinadores generales del evento, a quienes podrán solicitar la información adicional que necesiten. La cuota de inscripción será de 20.000 Ptas. o su equivalente en dólares. Para los estudiantes y licenciados en paro será la mitad. La acreditación, tanto de ponentes como de observadores, se hará momentos antes de comenzar el evento.

El acceso a España puede realizarse a través del tour-operador oficial del *III Congreso Internacional de Historiadores Latinoamericanistas*, la agencia de viajes ***Online Tours***, cuyos datos de contacto son: Diagonal, 375, bajos, 08008-Barcelona (España). Tel.: 933 684 200. Fax: 934 158 520. E-mail: reservas@onlinetours.net/www.onlinetours.net

(8) II Seminario internacional sobre "territorio y cultura: territorios de conflicto y cambio socio-cultural", Universidad de Caldas-Manizales del 24-27 de Octubre del año 2001

Universidad de Caldas, Facultad de Ciencias Jurídicas y Sociales, Departamento de Antropología y Sociología

Convoca y Organiza: Departamento de Antropología y Sociología

Temáticas centrales:

- El territorio y la territorialidad en la construcción de las identidades socio-culturales
- Nacionalismos y territorios de conflicto
- El papel étnico y la étnicidad en contextos de territorios de conflicto y cambio socio-cultural
- Movimientos religiosos y territorios de conflicto
- Fronteras territoriales y conflictos socio-culturales
- Factores estructurales y coyunturales en la producción de la guerra

Dirección del II Seminario: Beatriz Nates C. (Antropóloga) & Stella Galindo B. (Socióloga); Informes: Departamento de Antropología y Sociología

Universidad de Caldas: Carrera 23 No. 58-65 3ra. Planta

Telefax: (68)810729

E-mail: nates@emtelsa.multi.net.com (Beatriz Nates) y sgalindob@emtelsa.multi.net.co (Stella Galindo)

(9) Desafíos Actuales en la Comunicación Intercultural,

Congreso Internacional - Convocatoria -Universidad Pontificia de Salamanca,
29 Nov. 2001- 1 Dic. 2001

<http://www.pagina-web.de/comunicacionintercultural/>

(10) III Congreso Internacional de Teoría y Crítica Literaria Literaturas Argentinas y Latinoamericanas, Centro de Estudios de Teoría y Crítica Literaria escuela de Letras – Facultad de Humanidades y Artes, Universidad Nacional de Rosario, Rosario, 14, 15 y 16 de agosto de 2002

Ejes temáticos

Poéticas y políticas del relato.

Crítica literaria / crítica cultural: estado de la cuestión y debates actuales.

Tradición e invención en la construcción literaria de fábulas de identidad: territorios, márgenes y fronteras.

Políticas de la traducción y de la edición. Revistas literarias / culturales.

Poéticas de lo menor.

Constitución y apertura del canon literario: multiculturalismo, feminismo y crítica poscolonial.

Condiciones y Aranceles

Los interesados en participar en el Congreso podrán hacerlo como **Expositores** o como **Asistentes**.

Los **Expositores** deberán enviar, antes del 14 de diciembre de 2001, junto con la ficha de inscripción, el título y el resumen (hasta 200 palabras) de sus ponencias, que será sometido a la aprobación de un comité de selección.

Las ponencias no deberán exceder las 8 carillas (formato A4) a doble espacio (aproximadamente 15 minutos de lectura).

Los expositores-estudiantes deberán acompañar su propuesta con el aval de un profesor.

Los aranceles que deberán abonar quienes estén interesados en participar en el Congreso son:

Expositores: \$ 60 (Expositores-estudiantes: \$ 40)

Los expositores deberán abonar el arancel **antes del 31 de abril**. Por razones de organización del cronograma de mesas **serán excluidos automáticamente de programa quienes no hayan abonado hasta esa fecha.**

Asistentes: \$ 35 Asistentes-Estudiantes: \$ 5

Los Expositores deberán abonar su arancel, mediante el envío de un giro postal (a nombre de Marcela Zanin, España 1150, CP: S2000DBX, Rosario); los Asistentes podrán hacerlo por el mismo medio o en el momento de su acreditación al Congreso.

Informaciones

Para solicitar cualquier información referida a la realización del Congreso y para el envío de los resúmenes y fichas de inscripción dirigirse, **de 14 a 18 hs.** a: Adriana Astutti (TE: 54 341 4487521; E-mail: aastutti@arnet.com.ar); Sandra Contreras (TE: 54 341 4827560; sandrac@arnet.com.ar) Judith Podlibne (TE: 54 341 4813669; E-mail: agiordano@arnet.com.ar) o Mónica Bernabé (TE: 54 341 4485146; mbernabe@infovia.com.ar).

VII. TAGUNGSBERICHT

Internationaler Kongress – Hommage an Adolfo Bioy Casares

Vom 4. bis zum 7. Oktober führte das Ibero-Amerikanische Forschungsseminar an der Universität Leipzig unter Leitung seines Direktors, Prof. Dr. Alfonso de Toro, und seiner Mitarbeiter Cornelia Sieber und Robert Schimke sowie mit der Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft, des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst des Landes Sachsens, der Universität Leipzig und zahlreicher Sponsoren ein internationales Kolloquium zu Ehren von Adolfo Bioy Casares mit dem Thema “Eine Retrospektive seines Werkes. Literatur - Essay - Philosophie - Kulturtheorie - Literaturkritik” durch.

Die Hommage wurde im Alten Senatssaal der Universität durch den Vizerektor der Universität Leipzig, Herrn Prof. Dr. Kähler, in Vertretung des Rektors Herrn Prof. Dr. Bigl, sowie durch die Vizedekanin der Philologischen Fakultät, Frau Prof. Dr. Hoffmann-Maxis, in Vertretung des Dekans, Herrn Prof. Dr. Schwarz und schließlich mit dem Hauptvortrag durch Frau Prof. Lisa Block de Behar (Montevideo) eröffnet.

Das Hauptvorhaben des Kolloquiums sollte darin bestehen, einen historisch-systematischen Beitrag zu Bioys Werk zu leisten, um in adäquater Weise die verschiedenen Aspekte des überaus reichen Schaffens des hervorragenden Autors zu erfassen und sein Oeuvre zugleich an den Platz zu stellen, der ihm sowohl in der lateinamerikanischen Literaturgeschichte als auch weltweit gebührt. Unter dieser Zielsetzung war das Kolloquium einer Bestandsaufnahme der Untersuchungen über Bioy Casares gewidmet, um einen kritischen Überblick über den gegenwärtigen Forschungsstand zu gewinnen und schließlich die verschiedenen Aspekte, die sein Werk ausmachen, zu beschreiben: die literarische Beziehungen Bioys mit Borges und der argentinischen Literatur, Bioy Casares im Kontext der lateinamerikanischen und internationalen Literatur sowie im Kon-

text der Moderne, Bioy Casares und andere literarische Formen (Prosa, Essay, Literaturkritik), Bioy Casares und die Phantastik, das Kino, Buenos Aires, die Großstadtliteratur, der Kriminalroman und der Tango.

Lisa Block de Behar untersucht in ihrem Eröffnungsvortrag “Neue Versionen eines Faustischen Paktes” die transkulturellen und transtextuellen Beziehungen, die die Figur Fausts in einigen Werken Bioys konstituiert. Wenn auch der Rahmen des Vortrages sich für spezifische vergleichende Überlegungen eignet, geht doch die Erkenntnis des Faustischen Paktes über die Feierlichkeiten zu Ehren Bioy Casares’ und die Umstände hinaus, da sie verschiedene Textressourcen - die wichtigsten- und die Rekurrenzen seiner größten Phantasie bestimmt. Block de Behar stellt das große Interesse heraus, mit dem Bioy sich dem Thema in diversen Abwandlungen und verschiedenen Versionen widmet. Das gilt für seine Erzählungen ebenso wie für seine Romane, für die Block de Behar untersucht, wie Bioy das Thema verwandelt: Eher als in eine literarische Dominante in eine ästhetische Obsession, indem er eine gewisse tragische Weltsicht und ihre Auswirkung auf die biographischen Alternativen, denen er Raum gab, heranzieht. Ausgehend von einer Hermeneutik, die Formen einer Literarizität, welche die Beschränkungen einer idiomatischen Schrift transzendiert, nicht aus den Augen verliert, konzentriert Block de Behar ihre Analyse auf die verschiedenen literarischen Aspekte, unter ihnen das eines phantastischen Universums, das einen anderen Raum hervorbringen kann.

Im Anschluss an Block de Behars Vortrag stellt Alfred Mac Adam in “Borges und Bioy: *La invención de Morel*” die Eigenständigkeit von Borges’ Prolog zu Bioys Kurzgeschichte *La invención de Morel* gegenüber dem Text Bioys heraus und bekräftigt, daß Borges ganz wissentlich die Autoren Robert Louis Stevenson und José Ortega y Gasset verzerrt, um anstatt eines Prologs ein Manifest für die phantastische Literatur zu schreiben, indem er andere zentrale Themen des Textes, wie Liebe und Politik, unerwähnt läßt.

Die Arbeit von Alfonso de Toro “Kurze Reflexionen über das Konzept des Phantastischen bei Bioy Casares in *La invención de Morel* und *Plan de evasión*. Hin zur medial-virtuellen Literatur” berücksichtigt die Kritik an der Fantastin ausgehend von Castex (1951) bis hin zu Wünsch (1991) und erklärt zugleich, dass nicht nur das Werk Borges’ von der traditionellen Definition des Phantastischen abweicht, sondern ebenfalls zumindest die beiden behandelten Erzählungen Bioy Casares’. Es zeigt sich, dass sich das Konzept des Phantastischen in einigen Texten Bioys von der *Mimesis* und damit von äußeren Referenten löst.

Fernando Loustaunau Braidot geht in seinem Beitrag “Gelebte Geschichten - die Beziehung zwischen Bioy Casares und Susana Soca” von Gesprächen mit Bioy über die uruguayische Schriftstellerin Susana Soca (1906-1959) aus, die in ei-

nem herzlichen Verhältnis zu Bioy Casares und Silvina Ocampo stand und 1947 in Paris die Zeitschrift *La Licorne* gründete.

In "Die Buenos Aires Bioy Casares': Parodie und Phantasie" analysiert Javier de Navascués die verschiedenen Bilder der Stadt, die das Werk Bioys darbietet. So wird etwa der Abstand Bioys zur Behandlung dieses Themas im Vergleich zu anderen Autoren (allen voran Borges) herausgestellt. Die An- oder Abwesenheit tosender Orte, das Motiv des Spaziergangs, die topographische Vielfalt der Stadt Buenos Aires oder die satirische Darstellung bestimmter Innenräume der Mittelschicht erlauben eine sozio-politische Lektüre der Texte.

Ana María Zubieta zeigt in ihrer Arbeit "Luxus, das Volkstümliche und Humor: Krümmungen eines Weges" einen der vielleicht augenscheinlichsten Aspekte in Bioys Werk auf, den der Heterogenität seiner sprachlichen Register: Humor, Parodie, Umgangssprache genauso wie die unglaubliche Diversität in Genres und Nuancen: Kriminalroman, Fantastik, Liebesgeschichte.

Andrés Avellaneda widmet in "Bioy blickt nach Südosten" seine Aufmerksamkeit der Bioy- und Borges-Rezeption in den Achtziger Jahren und macht eine ambivalente Haltung in Bezug auf das literarische Prestige-Modell aus, das die beiden Schriftsteller verkörpern.

Der Vortrag von Noemí Ulla "Die Behandlung der Stadt" beschäftigt sich mit der Auseinandersetzung argentinischer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, insbesondere Bioys, mit der Stadt Buenos Aires. Das Zeugnis der Erzählung: die imaginäre und die reale Stadt. Die Arbeit geht von einer Reise der Figuren durch verschiedene europäische Städte aus und stellt sie dem Buenos Aires in *Guirnalda con amores* (1959) gegenüber, einer Erzählung, in der Ausländer und Einheimische ihre Sicht auf den jeweils anderen in Argentinien und außerhalb des Landes verdeutlichen.

Carlos Pellegrino geht in "Geheimnisse der Erinnerung: Besichtigungen von Buenos Aires im Werk von Adolfo Bioy Casares" von der Vermutung aus, daß Bioy in seiner fiktionalen Prosa eine noch unbekannte Perspektive zur Analyse des Kosmos am Río Plata entwickelt, da Bioys Stil eine Sprache einfriert, die der Text in einer Erfindung des urbanen Raumes zu artikulieren sucht. Inseln, Maschinen oder Artefakte finden sich dort, um eine Identität zu begründen.

Norma Mazzei stützt sich in ihrem Vortrag "Sprache der Großstadt, Register und humoristische Anmerkungen bei Bioy" auf die Methoden der Theorien der Aussage, Diskursanalyse und Dialektologie, um den Einfluss der Sprache von Buenos Aires auf das Werk Bioys zu untersuchen. Dabei geht sie von den sprachlichen Registern aus, die Bioy Casares selbst in seinem *Diccionario del argentino exquisito* anführt.

María Luisa Domínguez beschreibt in “Adolfo Bioy Casares: die imaginäre Konstruktion des Körpers”, inwieweit der Körper -der reale wie der symbolische- ein Grundelement der Bioyschen Konstruktion von Vorstellung ist, wie ja der gesamten Phantastik und der ältesten anthropologischen Strukturen des Imaginären. Anfang und Ende jeder Exponierung oder Darstellung dessen, was über die reine Materialität transzendiert, ist das Körperliche schon an sich ganz ein Symbol des bestimmenden Moments, das in ihm und durch es Form und Gestalt annimmt.

Mery Erdal Jordan geht in “Die Genre-Demaskierung von *El sueño de los héroes*” von der Prämisse aus, dass der Begriff “Genre-Demaskierung” oder die “Dissimulation” Konzepte sind, die die Schreibstrategie bezeichnen, mittels derer ein fiktionaler Text seine Literarizität verheimlicht. Diese Strategie charakterisiert sich durch die Koexistenz zweier kompatibler Lektüren: eine literale und eine kritische. In der letzteren enthüllen die metaliterarischen und intertextuellen Referenzen den verdeckten Narzismus.

Graciela Speranza geht in “Die Stimme des Anderen: Bioy Casares und Silvina Ocampo” von ihrem Dokumentarfilm *Las dependencias* aus, um eine kritische Arbeit zu präsentieren, die durch den Film und Bioy mit Silvina Ocampo und anderen Personen verbunden ist, aus denen seine menschliche Umgebung besteht.

Alfredo Grieco y Bavio und Miguel Vedda beginnen in ihren Reflexionen über die “Neue Widerlegung der *courage*. Die Destruktion des *criollo*-Mythos im Werk von Adolfo Bioy Casares” mit den vorhandenen Kritiken zum Werk von Adolfo Bioy Casares, die, Borges Interpretationsvorschlägen folgend, *El sueño de los héroes* weiterhin als die “Zurück-gewinnung des kreolischen Mythos” interpretieren; d.h. als eine Verteidigung des einsamen Helden, der sich, losgelöst von jeder Teilnahme am sozialen Leben, dazu entschließt, seinem Schicksal mit dem Messer entgegenzutreten.

Susanna Regazzoni behandelt in “Das Doppelte im Erzählwerk von Adolfo Bioy Casares” ein Thema, das sich seit der klassischen Antike in unterschiedlichen Epochen und verschiedenen Nationalliteraturen verzweigt; es handelt sich dabei um eine transkulturelle Konstante anthropologischer und psychoanalytischer Relationen. Diese Konstante hinterfragt die Einheitsidee vom Ich, drückt den tiefsten Aspekt der Problematik der Identität und der Einheit des Menschen aus und verteidigt sie zugleich mittels der Entfaltung: das Eine existiert in der Konfrontation mit dem Zweiten.

Kian-Harald Karimi zeigt in seinem Beitrag “Nicht nach Gottes Ebenbild geschaffen - Metamorphosen der Unsterblichkeit bei Adolfo Bioy Casares”, dass sich bereits seit den Vierziger Jahren aus seinen Werken Themen und Motive ableiten lassen, die aufgrund der technischen Revolution im Bereich der Genetik

und Informationstechnik einen immer größeren Stellenwert in der gegenwärtigen Literatur einnehmen.

Eckhard Höfner behandelt in “Utopismus und Medialität in *La invención de Morel*” einige Aspekte der Intertextualität sowie Intermedialität, wobei er von der Tatsache ausgeht, dass *La invención de Morel* eine Repräsentationsmaschine oder ein filmisches Erlebnis der Figuren darstellt. Solch ein Vorgang vollzieht sich an der Grenze zwischen Realität einerseits und Illusion/Simulation andererseits.

Laura Silvestri zeigt in ihrem Beitrag “Bioy Casares und der *andere* Kriminalroman”, wie Bioy Casares eine neue Textsorte unter der traditionellen Gattung des Kriminalromans gründet, die er eng an einen Begriff von Literatur und Fantastik koppelt. Die Fantastik bei Bioy ist Teil einer unendlichen Semiosis, einer sinnstreuenden Struktur.

Nicolás Rosa, der mit seinem Beitrag “Maschine und Maschinismus in *La invención de Morel*” das Kolloquium beschließt, geht von Hypothesen auf drei Analyseebenen aus: von der “*inventio*” als der Produktion von Genies in einer klassischen Tradition, von der “*invención maquinista*” (maschinelle Invention) als rhetorischer Produktion (*deus ex machina*) sowie von der experimentellen Invention der Fiktion. Laut Rosa führt die Fiktionsmaschinerie des Textes von Adolfo Bioy Casares gleichzeitig drei Fiktionalisierungsebenen ein: die Maschine als Instrument, den Mechanismus als Verfahren der Zerstörung narrativer Wahrhaftigkeit und die Maschine als Produktion des Imaginären.

Die Abschlussdiskussion wurde unter Leitung von Lisa Block de Behr und Nicolás Rosa am Runden Tisch durchgeführt. Völlige Übereinstimmung herrschte bezüglich der Einschätzung Noemí Ullas, das Kolloquium habe -im Rahmen seiner beschränkten Möglichkeiten- zumindest einen Beitrag zur Bewusstmachung der Eigenständigkeit sowie des allgemeinen Wertes des Werks von Bioy Casares unabhängig von seiner Zusammenarbeit mit Borges geleistet.

Alfonso de Toro betonte in diesem Zusammenhang, dass beide Autoren (auch Silvina Ocampo müsste hier Erwähnung finden) einerseits eine untrennbare Einheit darstellen, andererseits jedoch über eine eigene Identität verfügen; zwei Tatsachen, denen die Kritik Beachtung schenken sollte. Ausgehend von der einhelligen Ansicht, das Kolloquium habe zumindest einen kleinen, jedoch entscheidenden Schritt zu einer angemessenen Berücksichtigung und Behandlung des Werkes von Adolfo Bioy Casares getan, legte Alfonso de Toro eine Fortführung der kritischen Auseinandersetzung mit Bioy Casares nahe, damit die Resultate des Kolloquiums in Leipzig nicht ein isolierter Einzelfall im Panorama der Kritik bleiben. Javier de Navascués bot an, die Möglichkeit einer Durchführung des nächsten Kolloquiums über Bioy Casares in zwei Jahren an der Universidad de Navarra (Pamplona) zu prüfen. Auch Nicolás Rosa (Buenos Aires/Rosario)

und Andrés Avellaneda (Florida) schlugen ihre Universitäten als Veranstaltungsorte für das nächste Treffen vor.

Verantwortlich für den Text: *Prof. Dr. Alfonso de Toro, René Ceballos, Robert Schinke, Claudia Angehrn, Sabine Heise*

VIII. INTERNETADRESSEN

Das Programm “América Latina 2020” des Netzwerks **RECAL** ist zu finden unter: www.recalnet.org/amer2020.htm



Rede de Serviços de Informação em Ciência e Tecnologia

<http://redeantares.ibict.br/>

A Rede Antares é uma Rede de Serviços de Informação em Ciência e Tecnologia. Ela é coordenada pelo Instituto Brasileiro de Informação em Ciência e Tecnologia - IBICT (ver la pagina IBICT) e integra, na Internet, mais de 200 instituições brasileiras, entre elas :

Universidades, Sistema CNI, Sistema SEBRAE, Associações, Institutos de Pesquisa e Instituições que prestam serviços de informação.

Ela organiza e dá acesso aos seguintes recursos de informação:

acesso a bases de dados nacionais e internacionais; relação de bases em cd-rom existentes no Brasil; produtos e serviços de informação; links selecionados.

Para acessá-los utilize o menu ao lado esquerdo e navegue como se estivesse no próprio windows explorer, ajustando o frame lateral de acordo com a necessidade.



Internet Invisible

<http://www.internetinvisible.com/>

Enlace a 1644 bases de datos de acceso gratuito.

Este recurso esta elaborado por profesionales del mundo de la documentación, los cuales conocedores de la dificultad en acceder a la información almacenada en bases de datos ya que se haya oculta a la indexación por parte de los motores de búsqueda la han organizado en este directorio. Actualmente ofrece enlace a la consulta de 1644 bases de datos gratuitas en Internet además de proporcionar como complemento una guía de más de 500 recursos profesionales organizados por titulaciones académicas.



Programa Centroamérica 2020

http://www.rrz.uni-hamburg.de/IIK/za2020/s_publica.htm

Ultimo texto publicado:

VICTOR BULMER-THOMAS (ILAS, Londres)

A. DOUGLAS KINCAID (Universidad Internacional de Florida)

Centroamérica 2020:

Hacia un nuevo modelo de desarrollo regional

Existe también en Inglés

OTROS TEXTOS EN LÍNEA

América Central 2020, Instituto de Estudios Iberoamericanos (IEI) · Hamburgo

1 PABLO RODAS-MARTINI

Centroamérica: Para afrontar con éxito la globalización del siglo XXI

2 CLARENCE ZUVEKAS, JR.

The Dynamics of Sectoral Growth in Central America:

Recent Trends and Prospects for 2020

3 LUIS GUILLERMO SOLÍS RIVERA

Centroamérica 2020:

La integración regional y los desafíos de sus relaciones externas

4 SARAH MAHLER

Migration and Transnational Issues.

Recent Trends and Prospects for 2020

5 JUAN PABLO PÉREZ SÁINZ

Las cuentas pendientes de la modernización.

Tendencias laborales y sus efectos sobre la integración en el Istmo Centroamericano

6 CARLOS SOJO

El traje nuevo del emperador:

La modernización del Estado en Centroamérica

7 CLAUDIA SCHATÁN

Desarrollo económico y medio ambiente

8 **CHARLES T. CALL**

Sustainable Development in Central America:
The Challenges of Violence, Injustice and In-security

9 **GÜNTHER MAIHOLD/RICARDO CÓRDOVA**

Democracia y ciudadanía en Centroamérica.

Perspectivas hacia el 2020

10 **KNUT WALTER**

La educación en Centroamérica:

Reflexiones en torno a sus problemas y su potencial

Para leer los textos en el formato "pdf" se necesita el AcrobatReader.



Bibliografía sobre integración económica disponible en Internet

El Centro de Documentación **INTAL** actualizó los listados bibliográficos temáticos que se preparan habitualmente para facilitar las búsquedas que realizan sus usuarios sobre temas específicos. Están disponibles en el sitio web en formato pdf. <http://www.iadb.org/intal>



Revistas sobre estudios urbanos y territoriales:

EURE: Estudios urbanos y regionales, Universidad de Chile : www.scielo.cl
(Scientific Electronic Library Online)

Argirópolis: sitio con conexión a centros y publicaciones de universidades nacionales: www.argiropolis.com.ar

Específicamente revista "Mundo Urbano":

www.argiropolis.com.ar/mundourbano/index.htm

Revista "Trabajo y Sociedad" www.geocities.com/trabajosociedad

"Revista Urbared": www.urbared.ungs.edu.ar

IX. VERÖFFENTLICHUNGEN VON ADLAF-MITGLIEDERN

Ibero-Amerikanisches Institut - Preußischer Kulturbesitz, Berlin

Schriftenreihe Bibliotheca Ibero-Americana

Band 70: **Thomas Bremer/Ulrich Fleischmann (eds.):** *History and Histories in the Caribbean*. Frankfurt am Main: Vervuert; Madrid: Iberoamericana 2001. 272 S.

Band 79: **Michael Rössner (ed.):** “¡Bailá! ¡Vení! ¡Volá!” *El fenómeno tanguero y la literatura*. Frankfurt am Main: Vervuert; Madrid: Iberoamericana 2000. 288 S.

Band 80: **Gerd Kohlhepp (coord.):** *Brasil: Modernização e Globalização*. Frankfurt am Main: Vervuert; Madrid: Iberoamericana 2001. 290 S. (**ADLAF-Jahrestagung 1998, Jahressgabe 2001**)

Band 81: **Barbara Potthast/Eugenia Scarzanella (eds.):** *Mujeres y naciones en América Latina. Problemas de inclusión y exclusión*. Frankfurt am Main: Vervuert; Madrid: Iberoamericana 2001. 292 S.

Band 82: **Günther Maihold (Hrsg.):** *Ein “Freudiges Geben und Nehmen”? Stand und Perspektiven der Kulturbeziehungen zwischen Lateinamerika und Deutschland*. Frankfurt am Main: Vervuert; Madrid: Iberoamericana 2001. 202 S.

Reihe Ibero-Analysen. Dokumente, Berichte und Analysen aus dem Ibero-Amerikanischen Institut

Heft 5: Lohnarbeit und Beschäftigungsentwicklung im Lateinamerika der 90er Jahre. Erwartungen, Ergebnisse und Perspektiven (Jürgen Weller, September 2000)

Heft 6: Der zentralamerikanische Integrationsprozess. Ende einer Entwicklungsalternative (Alvaro de la Ossa, Dezember 2000)

Heft 7: Venezuela unter Chávez. Zwischen demokratischer Revolution und Caudillismo (Friedrich Welsch, Januar 2001)

Heft 8: Peru nach Fujimori. Welche Chance hat die Demokratie? (Nicolás Lynch Gamero, Februar 2001)

Heft 9: Zehn Jahre MERCOSUR. Eine Zwischenbilanz (Hartmut Sangmeister, März 2001)

Die Ibero-Analysen können im PDF-Format über die Homepage des Ibero-Amerikanischen Instituts heruntergeladen werden: <http://www.ibero-analysen.de/>

Zeitschriften

Iberoamericana Lateinamerika-Spanien-Portugal 24 (2000) 4 (80)

Ibero-Amerikanisches Archiv. Zeitschrift für Sozialwissenschaften und Geschichte, 26 (2000) 3-4. Themenheft: Wirtschafts- und sozialpolitische Reformen in Lateinamerika. Dieses Heft enthält ein alphabetisches Register der Jahrgänge 18-26 (1992-2000)

Iberoamericana. América Latina – España – Portugal. 1 (2001) Nr. 1 und 2

Institut für Iberoamerika-Kunde, Hamburg

Jürgen Weller: Melonen für den Weltmarkt – Wohlstand für Campesinos? Nicht-traditionelle Agrarexporte und die Entwicklung ländlicher Arbeitsmärkte in Zentralamerika, , Frankfurt : Vervuert 2001, 304 S., (Schriftenreihe des IIK ; Bd. 53)

Mexiko 2000 – Ungleichheiten als Normalzustand? (Lateinamerika. Analysen Daten Dokumentation ; Nr. 42, 2000)

Brennpunkt Lateinamerika

Nr. 09-2001: [Der III. "Gipfel der Amerikas" in Quebec. Viel Lärm um nichts?](#) (Detlef Nolte in Zusammenarbeit mit Gilberto Calcagnotto)

Nr. 10-2001: Deutschlands Außenhandel mit Lateinamerika. Solide Beziehungen zwischen ungleichen Partnern (Hartmut Sangmeister)

Nr. 11-2001: [Quo vadis Peru? Wahlen und Perspektiven für einen politischen Neubeginn](#) (Andreas Steinhilber)

Nr. 12-2001: Bolivien: Nach vier Jahren Stagnation, ein unruhiges Land (Ulrich Goedecking)

Nr. 13-2001: AIDS in Lateinamerika und der Karibik: Überblick über eine regionale Herausforderung (Mechthild Minkner-Bünjer)

Nr. 14-2001: Armut und Armutsbekämpfung in Lateinamerika (Hartmut Sangmeister)

Zentralinstitut für Lateinamerikastudien/Katholische Universität Eichstätt

Peter Schumacher: Journalisten in Kolumbien. Arbeitsbedingungen und Selbstverständnis, (Mesa Redonda, Neue Folge Nr. 16), Eichstätt 2001

Einzelmitglieder

Wolfram Heise: Die Rechtssituation indigener Völker in Chile. Eine rechtsethnologische Analyse der chilenischen Indianergesetzgebung (Nr. 19.253) von 1993 vor dem Hintergrund der Schutzbestimmungen im Völkerrecht, Kassel/Hannover, 2000

X. SONSTIGE VERÖFFENTLICHUNGEN

CIEDLA /Buenos Aires

Dieter W. Alexander: MERCOSUR – Desafío Político
ders.: Descentralización y Coparticipación
ders.: Deuda Externa – Obstáculo para el Desarrollo?

Gladys Daza Hernández, Gonzalo Ortiz Charry, Rodolfo Prada Penagos, Juan José García Posadas: Periodismo y Ciudadanía Trastienda de una Elección. Campaña Presidencial Argentina 1999, KAS, Temas Grupo Editorial

Andrea Vulcano: Periodismo Social

Más información en: www.kas-ciedla.org.ar/public.htm

Impressum:

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch :

Institut für Iberoamerika-Kunde
Alsterglaciis 8
Vorsitzender der ADLAF
Prof. Dr. Klaus Bodemer
Alsterglaciis 8
20354 Hamburg

Tel.: 040/41 47 82 01 Fax: 040/41 47 82 41

E-Mail: adlaf@public.uni-hamburg.de

Internet: <http://www.rrz.uni-hamburg.de/IIK/adlaf>

Technische Bearbeitung: Stephanie Notzke, Brigitte Waldeck

ADLAF-INFO ist eine Veröffentlichung der ADLAF für ihre Mitglieder
Sie ist nicht im Buchhandel erhältlich.

Redaktionsschluss für Heft 3-4/2001 ist der 1. Dezember2001
